

Dresdner Neueste Nachrichten

Bezugspreise: Bei freier Zustellung ins Haus einchl. Trägerteln monatlich **2,00 RM.** Halbmonatlich 1,00 RM. Postbezugs monatlich 2,00 RM. einchl. 45 Pf. Postgebühren (ohne Zustellungsgebühren). Kreisabhebungen: Für die Woche 1,00 RM. Einzelnummer 10 Pf., außerhalb Groß-Dresden 15 Pf.

mit Handels- und Industrie-Zeitung

Anzeigenpreise: Grundpreis: die 10spaltige mm-Zeile im Anzeigenteil 34 Pf., Stellungsfläche und preislos. Familienanzeigen 6 Pf., die 29 mm breite mm-Zeile im Textteil 1,10 RM. Nachlass nach Maßstab I oder Mengenrabatt B. Beleggebühr für Zylinderanzeigen 30 Pf., auschl. Porto. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 5 gültig.

Postanschrift: Dresden-N. 1. Postfach - Fernruf: Ortswertcode Sammelnummer 24001, Fernvertrieb 27951-27953 - Telegr.: Neueste Dresden - Berliner Schriftleitung: Berlin W. 35, Viktorstr. 4a; Fernruf: Kurzfür 9361-9366
Postfach: Dresden 2060 - Nichterlangte Einsendungen ohne Rücksicht werden weder zurückgeschickt noch aufbewahrt. - Im Falle höherer Gewalt oder Betriebsstörung haben unsere Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erfüllung des entsprechenden Zeitraums

Nr. 48

Freitag, 26. Februar 1937

45. Jahrgang

England gegen Rüstungsstillstand

Eine außenpolitische Aussprache im Oberhaus - Der Führer spricht bei der Parteigründungsfeier in München



Die hochgehenden Fluten des Rheins bei Köln

Der Rhein steigt weiter

Telegramm unseres Korrespondenten

Sch. Köln, 25. Februar

Der Rhein steigt entgegen den Erwartungen weiter. In Köln zeigte der Pegel heute morgen einen Stand von 7,17 Meter, so daß die Hochwasserzentrale in Tätigkeit trat und

die Bewohner zur Räumung der bedrohten Häuser aufgefordert wurden.

Die wichtige Fernverkehrsstraße zwischen Hohenlockernbrücke und Halengetände steht bereits bis zu 10 Zentimeter unter Wasser. Der Straßenbahnverkehr mußte eingestellt und durch die Innenstadt umgeleitet werden. Der Hochwasserdienst trifft bereits alle notwendigen Einrichtungen für den Schutz des bedrohten Bierfelds. In Koblenz hat der Rhein einen Stand von 6,75 Meter erreicht.

Die Uferstraßen sind weit überschwemmt.

Der Verkehrsbetrieb mußte eingestellt werden. Die Hochwasserzentrale zu der bereits mehrfach verlängerten Schiffbrücke nach Ehrenbreitstein ragen weit in die Straßen hinein. In Linz steht das Hochwasser bereits mitten in der Stadt. In Trausnitz rissen die reichenden Fluten 100 Ferkel aus dem Stall fort. In Elz war bereits das Rheinwasser bereits in den Häusern. Hier führte der Rhein über 1000 Ferkel Holz weg. In Andernach wurden die ersten Häuser

geräumt und die Bewohner in Notwohnungen untergebracht. Die Reichsfernverkehrsstraße Andernach-Koblenz ist überspült und der Verkehr gelähmt.

Zwischen Remagen und Bonn stehen alle Orte bis zu einem Meter unter Wasser.

Die Feuerlöschdienste und die freiwilligen Helfer liegen in Alarmbereitschaft. Überall wurden Notlager gebaut und die Bevölkerung mittels Röhren mit Lebensmittel versorgt. Die Verladung der Industrieerzeugnisse in Linz, Remagen und Andernach mußte eingestellt werden. Auch in Bonn sind die Straßen am Rheinufer weit überschwemmt. Notsteige vermitteln behelfsmäßig den Verkehr.

Hochwasser auch in Oesterreich

Wien, 25. Februar

Aus Oberösterreich werden große Überschwemmungen gemeldet. Das Gemeindegebiet der Ortschaft Pösching bei Linz, wo sich das Grab der Eltern des Führers befindet, ist in einen See verwandelt.

Bei Mikloven an der Bundesstraße nach Passau ereignete sich ein Dammbruch, wodurch weite Strecken überflutet wurden.

Kriegszustand in Addis Abeba

Ras Desta gefangen genommen - Man spricht von sofort erfolgter Hinrichtung

Sonderdienst der Dresdner Neuesten Nachrichten

Rom, 25. Februar. (Durch United Press)

Wie von ausländischer Stelle verlautet, ist über Addis Abeba und das umliegende Gebiet das Kriegsrecht verhängt worden. Die italienischen Truppen in Addis Abeba haben Befehl erhalten, gemeinsam mit Einwohnern eine umfassende Säuberungsaktion im Gebiet südlich der Hauptstadt durchzuführen und Ras Desta, der als Anführer des Widerstandes auf Blackania abgefallen ist, lebend oder tot zu fangen.

Im Verlauf dieser Aktion ist Ras Desta, der sich mit dem Rest seiner Rebellen in das Seengebiet geflüchtet hatte, von den ihn verfolgenden italienischen Abteilungen gefangen genommen worden. Noch am Mittwoch hatte, den englischen Korrespondenten der römischen Blätter zufolge, der sogenannte abessinische Gefandte in London behauptet, Ras Desta werde zu den Abessinierführern nach London kommen.

Wie in unterrichteten italienischen Kreisen, die der Gefangennahme des ehemaligen Oberbefehlshabers des

Requies arbeits Bedenken beimessen, weiterhin verlautet, soll Ras Desta sofort erschossen worden sein.

Wie verlautet, wurde der Kriegszustand verhängt, weil sich eine aufstrebende Stimmung in gewissen Eingeborenenkreisen bemerkbar machen soll. Das gilt in erster Linie von den Arabern, die unter der Herrschaft des Ras eine ganze Reihe von Vorrechten genossen, die sie unter italienischer Herrschaft verloren haben. Bekanntlich haben die Italiener allen Eingeborenen gleiche Rechte gewährt. Der Umstand, daß die Rasse der Araber im Gebiet um Addis Abeba den Unruheherd bildet, dürfte auch die Erklärung dafür sein, daß in allen anderen Teilen Abessiniens Ruhe und Ordnung herrscht.

Ueber den Gesundheitszustand Grazianis verlautet zuverlässig, daß der Bischof bald vollkommen wieder hergestellt sein dürfte. Grazianis zeichnet schon wieder Berichte, die an die italienische Regierung in Rom abgegangen sind.

Richtlinien der Londoner Außenpolitik

Im Oberhaus fand gestern eine Aussprache statt, in der die Außenpolitik des Kabinetts sowohl von dem zur Arbeiterpartei gehörigen Lord Arnold wie auch von dem konservativen Lord Mount Temple scharf kritisiert wurde. Beide Redner forderten vor allem mehr Verständnis für Deutschland und lehnten die schulmeisterliche Art, mit der Außenminister Eden Deutschland zu behandeln pflegte, energisch ab. Lord Arnold wies darauf hin, daß England sich praktisch, wenn auch nicht formal, auf ein Militärbündnis mit Frankreich festgelegt habe. Frankreich aber sei durch den Franko-Sowjetpakt eng an Moskau gebunden. Daran ergebe sich eine ungeheure Gefahr für den Frieden. Beide Redner unterstrichen die friedensgefährdende Bedeutung des Russenpakt, der, wie Lord Mount Temple erklärte, für neun Zehntel der englischen Bevölkerung ein Brennpunkt sei. England müsse den Kopf aus dieser gefährlichen Schlinge ziehen.

Die Antwort der Regierung war mehr als matt. In der Rede des Unterstaatssekretärs im Auswärtigen Amt, Lord Plymouth, findet sich kein einziger konstruktiver und den Frieden in Europa fördernder Gedanke. Die englische Außenpolitik kann nach dieser Rede, aber die wir ausschließlich ausüben dürfen, in folgende Punkte zusammengefaßt werden:

1. England lehnt eine Politik der Isolierung ab.
2. England rüftet auf, nicht nur, um sich zu verteidigen, sondern um seinen Verpflichtungen aus dem Völkerbundsysteem nachkommen zu können.
3. England lehnt im gegenwärtigen Augenblick jeden Rüstungswaffenstillstand ab.
4. England ist der Ansicht, daß der Friede Europas am besten durch gegenseitige Garantien nach dem Muster von Locarno gesichert werden kann.
5. England wird mit aller seiner bewaffneten Macht Frankreich und Belgien im Falle eines Angriffes automatisch Hilfe leisten.

6. England wird auch an andern Stellen Europas aktiv im Rahmen seiner Völkerbundsverbindlichkeiten eingreifen, wenn englische Interessen bedroht sind.

7. England steht zum Gedanken des Völkerbundes, steht aber in regionalen Verbandsverträgen keine Verletzung des Völkerbunds gedankens.

Dieser letzte Punkt wurde von dem Vordirektorbemahrer Lord Halifax in einer Rede vor der Völkerbundsversammlung in Southampton am 22. Februar unterstrichen. Wenn Lord Halifax erklärte, ein Ziel der englischen Außenpolitik sei nicht nur die politische Verbindung zwischen den Völkern, sondern auch eine bessere Verständigung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten, die, wenn sie nicht behoben werden würden, noch größere Schwierigkeiten in der Zukunft verursachen würden, so ist das zunächst nichts anderes als eine in London oft gehörte billige theoretische Meinungsäußerung, der bisher keinerlei praktische Folgen gefolgt sind. In welchem Welt hatte Kräfte gerade der ausfallenden englischen Regierungspartei an eine solche Besprechung herangebracht werden, beweist die Rede. Die der einflussreiche Abgeordnete General Sir Henri Poincaré am Dienstagabend in Zwinthen hielt. Er erklärte es für eine Voraussetzung jeder Debatte über Deutschlands Kolonial- und Wirtschaftsforderungen, daß Deutschland für alle Zeiten vollständig und dauernd auf U-Boote verzichte, seine Verpflichtung abschaffe oder in eine Verminderung der Luftflotte um 75 Prozent einwillige. Angesichts einer derartigen geistigen Verfassung mahnender politischer Kreise erübrigt sich von vornherein natürlich jede Diskussion, und das deutsche Volk muß den Eindruck gewinnen, daß die Regierung, die in zum größten Teil aus Mitgliedern der konservativen Partei besteht, lediglich durch allgemeine schön klingende Redensarten ihre wahren Ziele verbirgt, die der General Poincaré etwas unvorsichtig, wenn auch lediglich „nicht amtlich“ enthüllte.

Bernunft und Unvernunft in England

Vorstoß gegen die Außenpolitik der Regierung im Oberhause - Lord Plymouth wiederholt die oft gehörten Argumente Edens

Telegramm unseres Korrespondenten

A. London, 25. Februar

„Es gibt nur wenig Leute, die Vertrauen zum Völkerbund haben, und wenn ein Staat erklärt, daß er treu zu den Verpflichtungen der Völkerbundsorganisation steht, dann weiß jeder, daß das wenig oder nichts bedeutet. Für alle praktischen Zwecke hat der Völkerbund einzig für Frankreich und England bestanden. Und das hat man als kollektive Sicherheit hingestellt. Es ist durchaus möglich, daß wir wegen des Franko-Sowjetpakt in einen Krieg mit Deutschland hineingezogen werden können. Diese Aussicht ist so erschreckend, daß wir ihr offen ins Gesicht sehen müssen. Wir müssen Schritte unternehmen, damit wir unsern Kopf wieder aus der Schlinge herausbekommen, in der er heute steckt.“

Mit diesen Worten hat das zur Arbeiterpartei gehörende Mitglied des Oberhauses Lord Arnold, ehemaliger Unterstaatssekretär im Kolonialamt, während der außenpolitischen Debatte im Oberhaus eingeleitet. Was Lord Arnolds Rede aber besonders bedeutsam macht, ist die Tatsache, daß er

Verständnis für Deutschland gezeigt

hat, und Lord Mount Temple, der als Konservativer zu den innerpolitischen Gegnern Lord Arnolds gehört, begann in seiner Rede mit dem Bekenntnis, daß er mit allem, was dieser gesagt habe, völlig einverstanden sei. Ein solches Bekenntnis gehört selbst in der ruhigeren Atmosphäre des Oberhauses zu den Seltenheiten, und die Übereinstimmung von sozialistischen und konservativen Vorden ist, daß es unabhängig von innerpolitischen Gegensätzen gerade auch im englischen Volk Stimmen gibt, die sich in der entscheidenden außenpolitischen Frage, nämlich dem guten englischen Verhältnis zu Deutschland, einig sind. Lord Arnold hat in seiner Oberhausrede einer englischen Majorität das Wort geredet. Die Zeit ist längst da, so erklärte er, wo England sich aus den Streitigkeiten

auf dem Kontinent heraushalten müsse. „Wenn wir“, erklärte der Redner, „von unsern europäischen Verpflichtungen befreit wären, dann würden wir sicherer sein, als wir es jemals seit Anfang dieses Jahrhunderts gewesen sind.“

Das letzte Land, gegen das England zu kämpfen wünscht, ist Deutschland.

Die Theorie, daß England Bündnisse haben muß, um sich selbst und das Empire zu verteidigen, ist ohne wirkliche Begründung. Die Idee, daß es auch einmal einen Krieg geben könne, in den England nicht einbezogen sei, scheint, so meinte Lord Arnold weiter, die Unterfütter einer Völkerbundsdebatte in Aufregung verlegt zu haben. Er sei

erschrocken über die leichtfertige Art, in der man in England offen vom Kriege spreche.

Dann folgte Lord Arnold mit seiner Kritik des Franko-Sowjetpakt ein und benutzte die Gelegenheit, Herrn Eden wegen seiner schulmeisterlichen Art gegen Deutschland ein paar kräftige Säue ins Stammbuch zu schreiben. Er erklärte:

„Es kann keine Neuordnung in Europa geben, solange der Franko-Russenpakt besteht. Warum richtet Herr Eden Ermahnungen immer an Deutschland und niemals an Frankreich? Der Außenminister neigt nur allzu sehr dazu, Deutschland als einen möglichen Feind und nicht als einen Freund zu behandeln.“

Warum müsse Herr Eden die deutschen Absichten immer aus schlechtester und die französischen immer aus wohlwollendster ansagen? Er sollte sich bemühen, etwas mehr die Waage zu halten und mehr Verständnis als bisher für Deutschlands Schwierigkeiten zu finden. Noch schärfer als Arnolds kritisierte Lord Mount Temple den Russenpakt. Der Außen-

minister würde gut daran tun, so meinte der Konferenz...

neun Schmelz des englischen Volkes einen...

hätten und wünschen, daß er möglichst bald ver-

Die Antwort der Regierung

In einem bemerkenswerten Gegenstoß zu diesen...

die englische Regierung gegen einen Rüstungs-

Lord Plymouth hat das damit begründet, daß viele...

England selbst gibt das Signal zu einem weiteren...

Im weiteren Verlauf seiner Rede hat Lord Plymouth...

Der Weg der Motorisierung

Begrüßungsabend des Reichverbandes der Automobilindustrie

Berlin, 25. Februar

In den festlich ausgeschmückten Säumen des Zoo...

Reichsverkehrsminister Dr. Dopsch

der zunächst auf das Problem der Beseitigung der...

es müsse vermieden werden, daß der Käufer durch...

Zum Welterververkehr erklärte er, die Reichs-

Reichsverkehrsminister Dr. Dopsch

wies dann darauf hin, daß der Führer bei der Er-

Aus Dresdner Vortragsfäden

Ein Fische-Abend

Ein innerer Anstoß, sich mit Fische zu beschäftigen...

Der Reichsfischer Verband sendete gestern Martin...

Der Reichsfischer Verband sendete gestern Martin...

Der Reichsfischer Verband sendete gestern Martin...

Der Reichsfischer Verband sendete gestern Martin...

Der Reichsfischer Verband sendete gestern Martin...

Der Reichsfischer Verband sendete gestern Martin...

Der Reichsfischer Verband sendete gestern Martin...

Der Reichsfischer Verband sendete gestern Martin...

Der Reichsfischer Verband sendete gestern Martin...

Der Reichsfischer Verband sendete gestern Martin...

Der Reichsfischer Verband sendete gestern Martin...

Der Reichsfischer Verband sendete gestern Martin...

Der Reichsfischer Verband sendete gestern Martin...

Der Reichsfischer Verband sendete gestern Martin...

Der Reichsfischer Verband sendete gestern Martin...

Der Reichsfischer Verband sendete gestern Martin...

Der Reichsfischer Verband sendete gestern Martin...

Der Reichsfischer Verband sendete gestern Martin...

Der Reichsfischer Verband sendete gestern Martin...

Der Reichsfischer Verband sendete gestern Martin...

Der Reichsfischer Verband sendete gestern Martin...

Der Reichsfischer Verband sendete gestern Martin...

Der Reichsfischer Verband sendete gestern Martin...

Der Reichsfischer Verband sendete gestern Martin...

Der Reichsfischer Verband sendete gestern Martin...

Der Reichsfischer Verband sendete gestern Martin...

Der Reichsfischer Verband sendete gestern Martin...

Der Reichsfischer Verband sendete gestern Martin...

Der Reichsfischer Verband sendete gestern Martin...

seiner Rede in Bradford sowie vor der ausländischen...

England will in Zukunft Belgien und Frankreich...

Geno wie Eden hat auch Lord Plymouth, wenn-

Wu keiner Stelle ein neuer und nachdrücklicher...

Sowohl Lord Plymouth wie Lord Halifax haben nicht...

Londonderry für Verständigung

X Amsterdam, 25. Februar

Der ehemalige englische Luftfahrtminister Lord...

Die Jungdeutschen in Polen

X Polen, 25. Februar

Um das Verhältnis der deutschen Volksgemeinde...

- 1. Wir bekennen uns zu dem Grundsatze, daß das...
2. Wir bekennen, daß unser völkisches...
3. Als christliche und aufrechte Staatsbürger...
4. Wir erklären, daß wir sowohl treue Bürger...
5. In unsrer Arbeit stehen wir auf dem Boden...

außerhalb des Staates sind, unabhängig und wollen...

Als Auslandsdeutsche fühlen wir uns als...

Diese Thesen sind der Ausdruck des lebendigen...

Unter dem Titel „Die Sowjetunion lebt und schafft“...

Die gesamte Unternehmerrunde der Weltausstellung...

Immer neue Streiks in U.S.A.

Sonderbeiliegend der Dresdner Neuesten Nachrichten

L New York, 25. Februar. (Durch United Press)

Die Streikbewegung verbreitet sich im mittelwest-

Die verbleibenden Industriezweige leiden unter...

General Hugh Johnson, der einst ein Amt der...

Im März findet erstmalig der Reichsschieß-

Reichsschießwettbewerb der D.J.

Bericht unserer Berliner Schriftleitung

Br. Berlin, 25. Februar

Im März findet erstmalig der Reichsschieß-

Neben dem Ehrenpreis des Reichs-

Die Zahl der Fernsprechanlagen in Deutsch-

Generalinspektor Dr. Todt

das Wort. „Wir Straßenbauer wollen“, so erklärte...

Mehr Fernsprechanlagen denn je

Br. Berlin, 25. Februar

Die Zahl der Fernsprechanlagen in Deutsch-

Generalinspektor Dr. Todt

das Wort. „Wir Straßenbauer wollen“, so erklärte...

Mehr Fernsprechanlagen denn je

Br. Berlin, 25. Februar

Die Zahl der Fernsprechanlagen in Deutsch-

Generalinspektor Dr. Todt

das Wort. „Wir Straßenbauer wollen“, so erklärte...

Mehr Fernsprechanlagen denn je

Br. Berlin, 25. Februar

Die Zahl der Fernsprechanlagen in Deutsch-

Generalinspektor Dr. Todt

das Wort. „Wir Straßenbauer wollen“, so erklärte...

Mehr Fernsprechanlagen denn je

Br. Berlin, 25. Februar

Die Zahl der Fernsprechanlagen in Deutsch-

Generalinspektor Dr. Todt

das Wort. „Wir Straßenbauer wollen“, so erklärte...

Mehr Fernsprechanlagen denn je

Br. Berlin, 25. Februar

Die Zahl der Fernsprechanlagen in Deutsch-

Generalinspektor Dr. Todt

das Wort. „Wir Straßenbauer wollen“, so erklärte...

Mehr Fernsprechanlagen denn je

Br. Berlin, 25. Februar

Die Zahl der Fernsprechanlagen in Deutsch-

Generalinspektor Dr. Todt

das Wort. „Wir Straßenbauer wollen“, so erklärte...

Mehr Fernsprechanlagen denn je

Sonderbeiliegend der Dresdner Neuesten Nachrichten

L New York, 25. Februar. (Durch United Press)

Die Streikbewegung verbreitet sich im mittelwest-

Die verbleibenden Industriezweige leiden unter...

General Hugh Johnson, der einst ein Amt der...

Im März findet erstmalig der Reichsschieß-

Reichsschießwettbewerb der D.J.

Bericht unserer Berliner Schriftleitung

Br. Berlin, 25. Februar

Im März findet erstmalig der Reichsschieß-

Neben dem Ehrenpreis des Reichs-

Die Zahl der Fernsprechanlagen in Deutsch-

Generalinspektor Dr. Todt

das Wort. „Wir Straßenbauer wollen“, so erklärte...

Mehr Fernsprechanlagen denn je

Br. Berlin, 25. Februar

Die Zahl der Fernsprechanlagen in Deutsch-

Generalinspektor Dr. Todt

das Wort. „Wir Straßenbauer wollen“, so erklärte...

Mehr Fernsprechanlagen denn je

Br. Berlin, 25. Februar

Die Zahl der Fernsprechanlagen in Deutsch-

Generalinspektor Dr. Todt

das Wort. „Wir Straßenbauer wollen“, so erklärte...

Mehr Fernsprechanlagen denn je

Br. Berlin, 25. Februar

Die Zahl der Fernsprechanlagen in Deutsch-

Generalinspektor Dr. Todt

das Wort. „Wir Straßenbauer wollen“, so erklärte...

Mehr Fernsprechanlagen denn je

Br. Berlin, 25. Februar

Die Zahl der Fernsprechanlagen in Deutsch-

Generalinspektor Dr. Todt

das Wort. „Wir Straßenbauer wollen“, so erklärte...

Mehr Fernsprechanlagen denn je

Br. Berlin, 25. Februar

Die Zahl der Fernsprechanlagen in Deutsch-

Generalinspektor Dr. Todt

das Wort. „Wir Straßenbauer wollen“, so erklärte...

Mehr Fernsprechanlagen denn je

Br. Berlin, 25. Februar

Die Zahl der Fernsprechanlagen in Deutsch-

Generalinspektor Dr. Todt

das Wort. „Wir Straßenbauer wollen“, so erklärte...

Mehr Fernsprechanlagen denn je

Sinn und Bewegung... Tage im Leben...

Sinn und Bewegung... Tage im Leben...

Sinn und Bewegung... Tage im Leben...

Sinn und Bewegung... Tage im Leben...

Sinn und Bewegung... Tage im Leben...

Sinn und Bewegung... Tage im Leben...

Sinn und Bewegung... Tage im Leben...

Sinn und Bewegung... Tage im Leben...

Sinn und Bewegung... Tage im Leben...

Sinn und Bewegung... Tage im Leben...

Sinn und Bewegung... Tage im Leben...

Sinn und Bewegung... Tage im Leben...

Sinn und Bewegung... Tage im Leben...

Sinn und Bewegung... Tage im Leben...

Sinn und Bewegung... Tage im Leben...

Sinn und Bewegung... Tage im Leben...

Sinn und Bewegung... Tage im Leben...

Theater-Spielplan

Opernhaus (Stadttheater) Dresden, 26. Februar. Oper: Die drei Mäuler. Schauspielhaus (Stadttheater) Dresden, 26. Februar. Schauspiel: Die drei Mäuler. Theater des Volkes (Stadttheater) Dresden, 26. Februar. Schauspiel: Die drei Mäuler. Komödienhaus Dresden, 26. Februar. Schauspiel: Die drei Mäuler. Central-Theater Dresden, 26. Februar. Schauspiel: Die drei Mäuler.

Die Dresdner Lichtspielhäuser zeigen:

Ullstein: Trauung - Trauung mit Wanda Gaster, Peter Hoff, Hans Wenzel. Regia: Polzeistunde 3 Uhr. Eib-Ufer: Lange Nacht. Deutsches Eck: Lange Nacht. Mäurer: Hofbräu. Elias-Café: Lange Nacht. Alaungarten: Lange Nacht. Eichlers Bräustübel: Lange Nacht. Meißner Stadtkeller: Lange Nacht. Alter Burgkeller: Lange Nacht. Klingers Gaststätte: Lange Nacht. Robels Gaststätte: Lange Nacht.

Regia Polzeistunde 3 Uhr

Eib-Ufer Lange Nacht

Mäurer Hofbräu

Elias-Café Lange Nacht

Alaungarten Lange Nacht

Eichlers Bräustübel Lange Nacht

Meißner Stadtkeller Lange Nacht

Alter Burgkeller Lange Nacht

Klingers Gaststätte Lange Nacht

Robels Gaststätte Lange Nacht

UFA-PALAST advertisement featuring a woman's face and text: '100% Mutterwitz! 100% gute Laune!' and 'Klapperstorch-Verband'.

Bevor ich Dresden und damit meine liebe sächsische Heimat verlasse... HANS STOSCH-SARRASANI. 1. Seit wann tragen alle Sarraani-Wagen... 2. Seit wann betrachten Sie den weiß-grünen Anstrich...

Nacht-Vorführung Sonntagabend 2245 und Sonntag vorm. 11 Uhr. Der Weltkrieg 1914. Der eiserne Hindenburg. Marneschlacht. Lichtspiele.

Festsäle Neustädter Kasino Gesellschaftstanz

Pabbilder Zerstäub.-Apparat

Binder Ernst Tanspalt Blumenblau

Einer sagt dem anderen nach Thüringer Hof

Prießnitzbad

ins Kabarett am Bismarckplatz!

Stadtkaffee Radebeul

Hirsch Rauchhaus

Onkel Sam

ESTERHAZY

Blau Maus

Berge's Weinstuben

Gut essen und trinken

Auf zur guten Marthe!

Geschäfte Verkäufe

Grundstücks-Verkäufe

Verpachtung

Verkäufe

Neues Holzhaus

Ein außergewöhnlich heiterer Film nach der Komödie 'Weh dem der liebt' von Fedor von Zobeltitz mit Lucie Englisch Georg Alexander Hans Richter, F. Genschow H. Brausewetter, Lotte Spira

20 Jahre jünger Exlepäng

Spezialimm.

Tiermarkt

Gebräute Möbel

Ledersattel

Kaufgeuche

Wo Schirm

Schranz

Stühle

Wohnwagen

Marmortafel

Schäferstr. 15

Die vorliegende Nummer der Dresdner Neuzeit